

Bezeichnung der Bauleistung:

StrB 7 01 17	Ausbau der K 7101- OD Eichwege 2.,3. und 4.BA, Lose 1-5
	Los 1: Straßenbau einschl. Straßeneinläufe Los 2: Gehweg und Bushaltestellen Los 3: Regenwasserleitungsbau Los 4: Neubau Schmutzwasserkanalisation Los 5: Erneuerung Trinkwasserleitung

(Wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Die VOB/C Ausgabe 2015 wird nicht Vertragsbestandteil. Es gilt weiterhin die VOB/C Ausgabe September 2012.

11. Zusätzliche Auftragsbedingungen (§10 Nr.1, Abs.2, Satz 2 und Nr.2 VOB/A) für den Steuerabzug nach §48 Einkommensteuergesetz (EstG).
Übersteigt die gesamte Gegenleistung des Auftraggebers für die vom Auftragnehmer erbrachten Bauleistungen voraussichtlich den nach §48 Abs.2 Satz 1 EstG maßgeblichen Betrag, wird der Auftraggeber auf Abrechnung des Auftragnehmers nur zahlen, wenn der Auftragnehmer mit der Abrechnung entweder eine gültige Freistellungsbescheinigung vorlegt (§48 Abs.2 Satz 1 in Verbindung mit §48b Satz 1 EstG) oder das für ihn zuständige Finanzamt und seine Steuernummer schriftlich mitteilt (§48a EstG).
Legt der Auftragnehmer mit seiner Abrechnung keine gültige Freistellungsbescheinigung vor, behält der Auftraggeber den gesamten Zahlungsbetrag beginnend ab der ersten Teilrechnung ein.
12. Für den Fall, dass über die Berechtigung der behaupteten Mängel von VOB/B, §4 Nr.6 und 7 Meinungsverschiedenheiten auftreten, ist vor der Abnahme ein Sachverständigengutachten einzuholen.
Durch den Bauunternehmer ist ein öffentlich bestellter Sachverständiger zu beauftragen, nach vorheriger Bestätigung durch die andere Vertragspartei. Die Feststellungen des Sachverständigen sind für die Vertragspartner verbindlich. Die Kosten für den Sachverständigen trägt der Unterlegene.
13. In der unter Pkt.2 genannten Ausführungsfrist gelten **5 Werktage** Arbeitsunterbrechung bzw. Stillstandzeiten bedingt durch für Sicherungs- und Umverlegungsarbeiten von Leitungen durch das jeweilige Versorgungsunternehmen. Diese Stillstandszeiten sind im Bauablaufplan des Auftragnehmers auszuweisen.
14. **Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz**
Dem Angebot hat der Bieter die Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz rechtsverbindlich unterzeichnet beizufügen, sonst ist das Angebot unvollständig.
Bei der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer oder der Beauftragung eines Verleihers von Arbeitskräften hat der Auftragnehmer die Vereinbarung zwischen dem Bieter / Auftragnehmer / Nachunternehmer / Verleiher von Arbeitskräften und einem (ggf. weiteren) Nachunternehmer oder Verleiher zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz des Vergabehandbuches VOL Bbg zum Vertragsgegenstand zu machen und die Vereinbarungen bis zum tatsächlich ausführenden Unternehmen seinem Angebot beizufügen oder bei späterem Einverständnis mit der Weitergabe nachzureichen. Dem Nachunternehmer oder Verleiher von Arbeitskräften ist dieselbe Verpflichtung aufzuerlegen. In den Bezeichnungen zur Kennzeichnung der Beteiligten im Vordruck rückt der in der Kette von Weitervergaben dem öffentlichen Auftraggeber nähere Nachunternehmer in die Position des im Vordruck so bezeichneten eigenen Auftraggebers ein.

15. Teilnahme an der **Bauanlaufberatung am Dienstag, den 18.07.2017 um 10:00 Uhr**

Treffpunkt: Kreuzung K 7101/ Dubrauker Straße.

Der AN hat seinen Bauablaufplan vorzulegen.

16. Teilnahme des AN an der **Einwohnerversammlung am Dienstag, den 11.07.2017 um 18:00 Uhr**

Treffpunkt: Döbern, Teichstraße 14 (Sportlerheim Eichwege).

Der AN hat seinen Bauablaufplan und die Ansprechpartner vor Ort vorzustellen.

17. Die Erreichbarkeit der Grundstücke und Nutzbarkeit der Zufahrten zu den vorhandenen bewohnten Grundstücken ist bei Vollsperrung der Straße für die Feuerwehr und Rettungsdienste ständig zugänglich zu halten, besonders nach Schichtende und am Wochenende.

18. **Zusätzliche Abzugsregelungen**

Der Auftraggeber kann bei Über- und Unterschreitungen von Grenzwerten der Einbaudicke, der Einbaumenge, des Bindemittelgehaltes, des Verdichtungsgrades (oder des Hohlraumgehaltes), des Schichtenverbundes und der Ebenheit dem Auftragnehmer anbieten, im Rahmen einer Einzelvertraglichen Vereinbarung die Geltendmachung der Beseitigung von Mängeln vorerst zurückzustellen und dafür als Ausgleich einen Abzug vorzunehmen. Die Höhe des Abzuges bemisst sich dann nach den im Anhang A der ZTV Asphalt-StB 07 angegebenen Abzugsformeln.

Bei hoher oder besonderer Beanspruchung der Straße liegt es im Ermessen des Auftraggebers eine Mängelbeseitigung zu verlangen.

Nachfolgend sind zusätzliche Regelungen für Abzugsermittlungen angegeben, für die es in der ZTV Asphalt-StB 07 keine Abzugsregelungen gibt.

Hohlraumgehalt

Überschreitet der Hohlraumgehalt des Einzelbohrkernes den in der ZTV Asphalt-StB 07 angegebenen Hohlraumgehalt an der fertigen Schicht für die Asphaltdeckschichten aus Asphaltbeton und Splittmastix-Asphalt, so wird der Abzug nach folgender Formel berechnet:

$$A = \frac{p^2}{100} \cdot 10 \cdot EP \cdot F$$

Darin bedeuten

A = Abzug in EUR

P = über den Grenzwert der ZTV Asphalt-StB 07 hinausgehende Überschreitung des Hohlraumgehaltes in Vol.-% (absolut)

EP = Einheitspreis in EUR/m² oder EUR/t

F = der Probe zugehörige Fläche in m² oder zugehöriger Einbaumenge in t

Der Abzug wird für jeden Einzelwert des Hohlraumgehaltes ermittelt.

Würde auch ein Abzug infolge Überschreitung des Verdichtungsgrades gemäß Anhang A, Abschnitt A.2.4, der ZTV Asphalt-StB 07 entstehen, ist der höhere Abzug maßgebend.

Die Abnahme wird für die dem Einzelwert zugehörige Fläche verweigert, wenn der Grenzwert des Hohlraumgehaltes an der Deckschicht um 2 Vol.-% überschritten wird.

Schichtenverbund

Bei Unterschreitung der Werte gemäß Abschnitt 4.2.3 der ZTV Asphalt-StB 07, ist eine Minderung der Vergütung um 2,50 €/m² und Schichtgrenze für die zuzuordnenden Flächen vorzunehmen.

19. Verzögert die Baufirma die Erledigung von Restleistungen bzw. die Beseitigung von Mängeln ins Folgejahr und ergeben sich nachweislich Mehraufwendungen/ Mehrkosten beim Bauüberwacher des AG (örtliche BÜ und Bauoberleitung), wird hiermit vertraglich vereinbart, dass der AG die entstandenen Mehrkosten des Bauüberwachers von der Teilschlussrechnung/ Schlussrechnung der Baufirma absetzt.

20. Nachträge

Für Nachtragspreise wird die dem Angebot zu Grunde liegende Urkalkulation Vertragsbestandteil. Der Bieter hat spätestens 10 Kalendertage nach Zuschlagserteilung prüffähige Kalkulationsunterlagen zum abgegebenen Angebot im verschlossenen Umschlag beim Auftraggeber oder dem Bauüberwachenden zu hinterlegen. Das trifft auch für die an NAN vergebenen Leistungen zu. Wird keine Urkalkulation vorgelegt, erkennt der Auftraggeber die Kalkulationselemente für etwaige Nachtragspreise in ihrer Höhe nur auf Basis seiner eigenen Erfahrungswerte an. Werden im Vertrag vorgesehene Leistungen geändert, oder nicht im Vertrag vorgesehene Leistungen gefordert, so ist der AN grundsätzlich verpflichtet, den Nachtragsangeboten eine prüffähige Kalkulation (siehe oben) beizufügen und vor Ausführung vom AG bestätigen zu lassen. Versäumt oder unterlässt der AN diese Verpflichtung, ist der AG zu keiner nachträglichen Vergütung verpflichtet.

- Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen -